



VERKEHRSVERBUND
VORARLBERG



VERKEHRSVERBUND
VORARLBERG

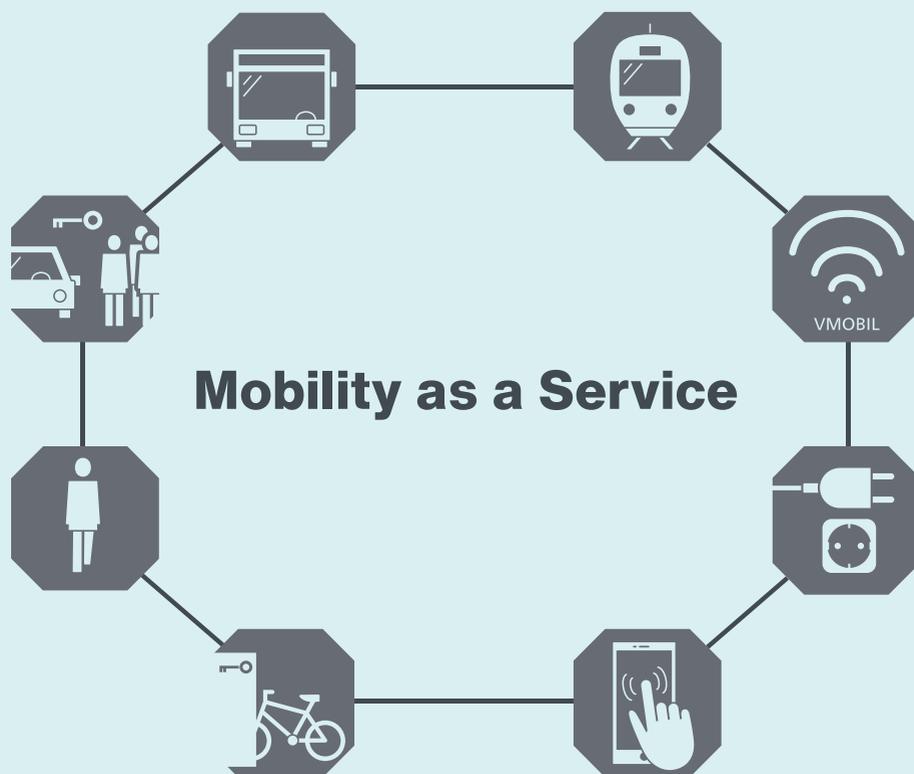
Verkehrsverbund
Vorarlberg GmbH
Herrengasse 10-12
6800 Feldkirch
T +43 5522 83951 0
F +43 5522 73973
info@vmobil.at
vmobil.at

Geschäftsbericht 2019



Ganz Vorarlberg
mit einem Ticket.





Die unkomplizierte Verknüpfung von Mobilitätsformen ist die Zukunft

Die Bereitschaft klimaverträglicher mobil zu sein, wird bei der Vorarlberger Bevölkerung immer größer. Rund 75.000 Personen haben sich 2019 eine Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr gekauft – ein Plus von vier Prozent – und zeigen damit, dass sie gerne umweltbewusst, günstig und schnell unterwegs sind.

Die Zuschreibung von Personengruppen als reine „Bahnfahrer“ oder „Fahrradfahrer“ entspricht schon lange nicht mehr der Realität. Die unkomplizierte Verknüpfung von Mobilitätsformen wie Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß und Carsharing ist inzwischen der intelligente Weg, um am besten von A nach B zu kommen. Dies zu stärken ist auch weiterhin eines unserer vorrangigsten Ziele.

Die Zukunft der Mobilität ist die Verbindung umweltbewusster Mobilitätsformen und das zugehörige Konzept „Mobility as a Service“. Es bezeichnet ein umfassendes, über eine einheitliche, digitale Schnittstelle zugängliches Mobilitätsangebot. Dank Digitalisierung und Smartphone wird das Suchen, Buchen und Bezahlen intermodaler Wegketten bequem möglich. Wir arbeiten verstärkt daran, dass unsere KundInnen mit der VMOBIL Card nicht nur wie bisher Bus und Bahn sowie die Angebote von Carsharing nutzen, sondern auch damit ihr Fahrrad sicher und komfortabel in einer Radbox abstellen oder ein Fahrrad leihen können und noch vieles mehr.

MitarbeiterInnen in den Gemeinden, im Land, beim Bund und bei den Verkehrsunternehmen sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Fahrgäste schnell und gut aufgehoben an ihr Ziel kommen können. Sie entwickeln gemeinsam innovative und serviceorientierte Lösungen, damit Vorarlbergs öffentlicher Verkehr weiterhin zu einem der modernsten und besten Österreichs gehört.

Ein herzliches Danke allen dafür!

Dr. Christian Hillbrand
Geschäftsführer Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Inhaltsverzeichnis

Zahlen, Daten, Fakten

Inhalt	Seite
Zahlen, Daten, Fakten	5
Unternehmen	6 - 9
Partner	10 - 15
Produkte und Service	16 - 17
Aufsichtsrat und Beirat	18 -21
Kennzahlen/Finanzen	22 - 35
Kommunikationsschwerpunkte	36 - 39
ARGE ÖVV	40-41
Servicestellen des VVV	42
Impressionen	43

**Anzahl verkaufter
Jahreskarten:
75.529 Stück**



**Linienkilometer 2019:
Bus ca. 19,01 Mio.
Bahn ca. 4,86 Mio.**

**Haltstellen 2019:
Bus 1.824
Bahn 46**

**Anzahl verkaufter
Fahrscheine:
4.523.100 Stück***
*inkl. Pauschalen

**Fahrschein- und Jahres-
kartenerlöse inkl.
Schülerfreifahrt:
ca. 50,6 Mio. EUR**



**Fahrzeuge 2019:
Bus 339
Bahn 32**

Kurzprofil und Leistungsfelder

Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) wurde 1991 als Unternehmen des Landes Vorarlberg (100%-Eigentümer) gegründet und wird seit Ende 1999 als Verkehrsverbund Vorarlberg Gesellschaft mbH (VVV GmbH) mit Sitz in Feldkirch geführt. Gegenstand des Unternehmens sind gemäß Gesellschaftsvertrag die Einrichtung und Förderung sowie der Betrieb eines Verkehrsverbundes im Gebiet des Landes Vorarlberg und die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen der verkehrspolitischen Vorgaben der Vorarlberger Landesregierung. Zu diesen Aufgaben gehören:

- die Mitwirkung bei der Sicherstellung einer angemessenen Bedienung im ÖPNV,
- die Weiterentwicklung des Tarif- und Leistungsangebotes des ÖPNV einschließlich seiner bedarfsgesteuerten Angebotsformen und
- die Sicherung der langfristigen Finanzierbarkeit des ÖPNV in Vorarlberg.

Die VVV GmbH ist eine Verbundorganisationsgesellschaft im Sinne des ÖPNV-G 1999.

Der VVV vereinigt sämtliche im Bereich des ÖPNV tätigen Unternehmen in Vorarlberg und verantwortet für das Land Vorarlberg im Bereich des öffentlichen Verkehrs u. a. Organisations-, Finanzierungs- und Förderprozesse, Innovation und Kooperation sowie das landesweite Marketing. Dazu gehören u. a. die Produktgestaltung (Tarife, Kooperationen), das Design von Fahrzeugen und Haltestellen sowie die Kommunikation nach innen und außen. Auch unterstützt der VVV die regionalen und kommunalen Besteller bei der Abwicklung und Weiterentwicklung eines abgestimmten und vernetzten öffentlichen Verkehrssystems.

Die Bestellung der Dienstleistungen erfolgt entweder durch einzelne Kommunen (z.B. Stadtbus Bregenz, Ortbus Lech etc.), oder durch Gemeindeverbände (z.B. Landbus Oberes Rheintal, Landbus Bregenzerwald etc.). Unabhängig vom Linienbetreiber sind alle Busse, Haltestellen etc. in einem einheitlichen Design gehalten. Regionale Farbvarianten stärken die örtliche Identifikation. Insgesamt treten 15 Organisationen bzw. Kommunen als Besteller auf, 37 Unternehmen sind Betreiber von Bus- und Bahnlinien. Auch die Züge der ÖBB und der Montafonerbahn sind voll in den Verkehrsverbund Vorarlberg integriert.

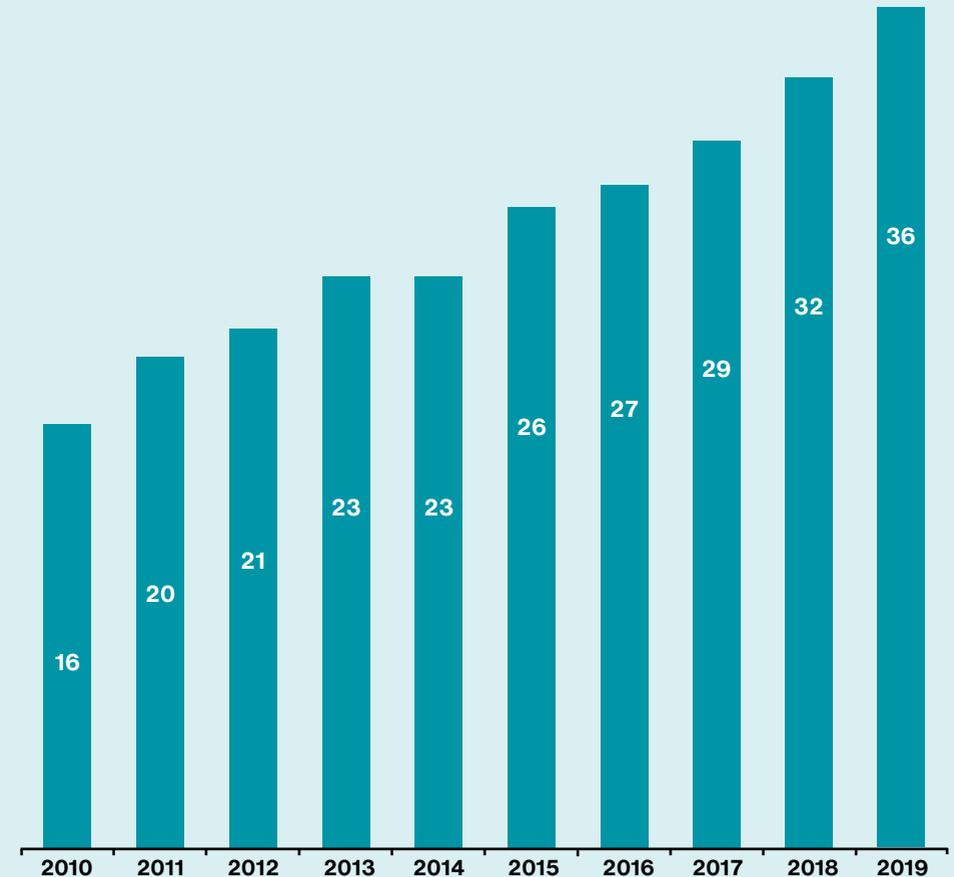
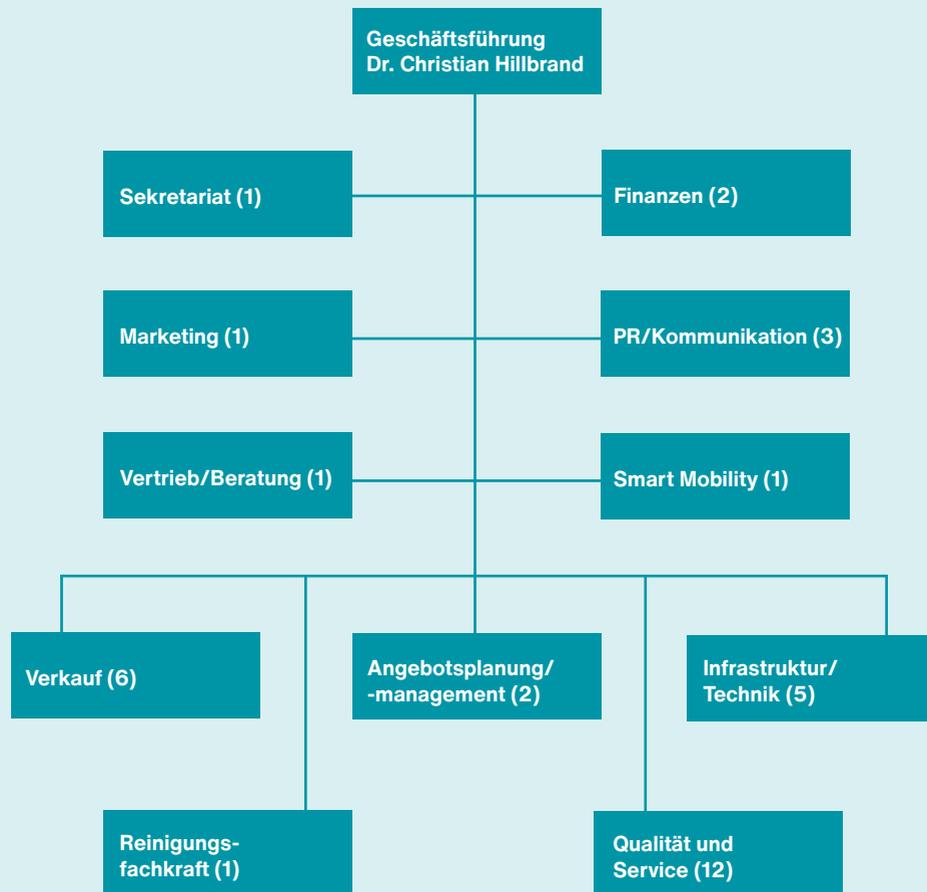
Meilensteine

- 2019** Start des Pilotprojektes „VMOBIL Mobilitätsknoten“ an den drei Bahnhöfen Rankweil, Hohenems und Lustenau
- 2018** Neuer Verkehrsdienstevertrag (VDV Schiene), neue Ticketing-App FAIRTIQ vmobil, VVV „Smart Mobility Services“
- 2017** WLAN in allen Linienbussen, Einführung VMOBIL Card Zugverkehr „rund um die Uhr“ am Wochenende
- 2016** Vier Zugverbindungen pro Stunde auf der Hauptstrecke, 25 Jahre VVV
- 2015** Einführung intermodale Verkehrsauskunft „cleVVVer mobil“ für Internet und Smartphone, neues Jahreskartenprogramm (OFGM)
- 2014** Einführung 365-Euro-Jahreskarte, neue Mobilitätsplattform www.vmobil.at, erste europaweite Ausschreibung von Verkehrsdienstleistungen
- 2013** Einführung Live-Abfahrtsmonitore, Beschluss Einführung 365-Euro-Jahreskarte
- 2012** MobilbegleiterInnen, vmobil-App für diverse Handysysteme
- 2011** Großer Messeauftritt zum Jubiläum 20 Jahre VVV, Erste Ausgabe Fahrgastmagazin „Fensterplatz“
- 2010** Eröffnung MOBILPUNKT Bludenz, Fahrplanauskunft fürs Handy
- 2008** Eröffnung MOBILPUNKT Feldkirch/Oberes Rheintal, Mobilitätsplattform www.vmobil.at

Verkehrsverbund Vorarlberg

MitarbeiterInnen Stand 31.12.2019

Entwicklung MitarbeiterInnen zum Jahresende





„Gemeinsam unterwegs ... der Landbus Bregenzerwald hat im vergangenen Jahr rund 15 Millionen Fahrgäste befördert. Über 3,3 Millionen Linienkilometer legten die Busse im Auftrag der Region zurück.“

Dr. Lukas A. Schrott
Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH
Landbus Bregenzerwald
 T 05512 26000
 landbus@regiobregenzerwald.at
 Impulszentrum 1135 | 6863 Egg



„Unser Ziel ist es, eine gute Grundversorgung in den Regionen zu bieten. Dies erfordert eine ständige Anpassung der Fahrpläne unter dem Aspekt der möglichen Finanzierbarkeit.“

Gerhard Gmeiner
Landbus Walgau, Klostertal, Großes Walsertal, Brandnertal und Stadtbus Bludenz
 T 05522 83951-7461
 gerhard.gmeiner@mobilpunktbludenz.at
 Bahnhofplatz 3 | 6700 Bludenz



„Der öffentliche Verkehr hat in Feldkirch und im Oberen Rheintal einen hohen Stellenwert. Die Anbindung an einen modernen Bahnhof – wie dem neuen Bahnhof Rankweil und die im Bau befindliche Bahnhofcity Feldkirch – ist ein großer Gewinn zur Steigerung der Attraktivität und eine Erleichterung, auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.“

Ing. Siegfried Burtscher
Gemeindeverband Personennahverkehr Oberes Rheintal/Landbus Oberes Rheintal/ Stadtbus Feldkirch
 T 05522 83951-7355
 siegfried.burtscher@stadtwerke-feldkirch.at
 Herrengasse 10-12 | 6800 Feldkirch



„Seit über 25 Jahren erfährt der Stadtbus Bregenz äußerst erfolgreich kontinuierliche Adaptionen in Kooperation zwischen Stadt und Verbundpartnern. Dies bestätigt sich in einem neuen, urbanen Mobilitätsverhalten.“

Roland Köllemann
Stadtbus Bregenz
 T 05574 410-1835
 roland.koellemann@stadtwerke-bregenz.at
 Rathausstraße 4 | 6900 Bregenz



„Gemeinsam mit der MBS Bus GmbH bemühen wir uns, den öffentlichen Personennahverkehr auf die Wünsche der Kunden und die Anforderungen der Bergbahnen und Gemeinden abzustimmen. Das neue Anrufsammeltaxi Go&Ko ergänzt den Nachtexpress für die letzte Meile und gemeinsam bilden sie das ideale Angebot für die Nachtmobilität im Tal.“

Ing. Mag. Bernhard Maier
Stand Montafon
 T 05556 72132
 bernhard.maier@stand-montafon.at
 Montafonerstraße 21 | 6780 Schruns



„Der Mond zum Greifen nah. Die Bestätigung für unser städtisches ÖV-Angebot sind die von unseren Fahrgästen täglich zurückgelegten rund 300.000 km in unseren Bussen.“

Michael Stabodin
Gemeindeverband Personennahverkehr Unteres Rheintal/Landbus Unterland/ Stadtbus Dornbirn/Ortsbus Götzis
 T 05572 32300-750
 michael.stabodin@landbusunterland.at
 Poststraße 2 | 6850 Dornbirn



„Sanfte Mobilität konsequent umsetzen und so einen bewussten Tempowechsel in unserem leistungsgetriebenen und schnelllebigen Alltag möglich machen.“

Otmar Feuerstein
ÖPNV-Koordinator/Finanzabteilung
 T 05583 2213-221
 ortsbus@gemeinde.lech.at
 www.gemeinde.lech.at
 Gemeinde Lech, Dorf 329, A-6764 Lech a.A.



„Die Montafonerbahn AG mit mbs Bus und mbs Bahn ist mit dem öffentlichen Verkehr im Montafon der zentrale Mobilitätsanbieter aus einer Hand und ist tagtäglich bestrebt, das Bestmögliche für die KundInnen zum Wohle der Region Montafon zu leisten.“

Vorstand Ekkehard Nachbaur, Mag. (FH)
 T 05556 9000
 info@montafonerbahn.at
 Bahnhofstraße 15 a+b | 6780 Schruns



„Der Schienenverkehr ist das Rückgrat des ÖPNV in Vorarlberg und wir garantieren, dass dieser in bestmöglicher Qualität geliefert wird.“

Marcus Ender
ÖBB Personenverkehr AG
 T 05574 93000-500
 marcus.ender@pv.oebb.at
 Senderstraße 20 | 6922 Wolfurt



Erfolgreiche, bewährte Kooperation



Allen BürgerInnen einen hervorragenden Zugang zu umweltbewusster Mobilität bieten

Fehlt in Vorarlberg auch eine Großstadt, ist die Bevölkerung doch auf einen urbanen und einen ländlichen Raum verteilt: Während manche Regionen wachsen, muss in den Talschaften einiges unternommen werden, um der Bevölkerung die Infrastruktur zu bieten, die ein modernes und gutes Leben ermöglicht. Trotz regionaler und geografischer Unterschiede arbeiten alle 96 Gemeinden daran, ihren EinwohnerInnen einen hervorragenden Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln und zu umweltbewusster Mobilität zu ermöglichen.

Kontinuierlich wird eine bessere Verzahnung aller Mobilitätsangebote angestrebt. Dazu gehört natürlich der Bahn-, aber vor allem auch der so wichtige Busverkehr, der entlegene Talschaften mit den Vorarlberger Zentren verbindet.

Von Bedeutung ist zudem die Anbindung mittels Radverkehr. Dass es sich lohnt, liegt auf der Hand: Vor allem Zentren, die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind, wachsen. Viele Gemeinden haben daher neben den Busangeboten innovative Modelle entwickelt, die den öffentlichen Verkehr unterstützen und damit für mehr Chancengleichheit in den Talschaften sorgen. Diese Zubringerdienste reichen von Anrufbussen im Unterland bis hin zu Anrufsammeltaxis im Montafon. Ergänzende Mobilitätsdienstleistungen rund um Haltestellen, wie Carsharing oder sichere Radabstellsysteme, vergrößern das Einzugsgebiet und die Flexibilität für Nutzende.

Die 96 Vorarlberger Gemeinden arbeiten gemeinsam mit Land, Bund und Verkehrsunternehmen daran, eine hohe Qualität an Mobilität für BürgerInnen und Gäste zu schaffen. Sie zeigen auch weiterhin Engagement und Kreativität und investieren budgetäre Mittel, damit alle Menschen - egal ob sie im Ballungsraum oder in den Talschaften leben - umweltverträglich, schnell, bequem und leistbar zu ihrem Ziel kommen können. Dafür gebührt allen PartnerInnen in der Umsetzung und Finanzierung großer Dank!

Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

Mobilität neu gestalten

Digitale Neuerungen

Ende September feierte die App FAIRTIQ, das vereinfachte Ticketingsystem am Smartphone, ihren ersten Geburtstag in Vorarlberg. Die Weiterentwicklung der FAIRTIQ-App erleichtert nicht nur das Bezahlen, sondern macht auch das Mitführen der Plastik-Jahreskarte für die KundInnen des ÖPNV in Vorarlberg obsolet. 2019 verzeichnete der VVV über 18.000 registrierte NutzerInnen von FAIRTIQ sowie ca. 20.000 Fahrten pro Monat. Zudem wurden weitere Lösungen gefunden, um die Jahreskarte in Apps abzuspeichern und über das Smartphone mitzuführen. Für Familien gibt es die Möglichkeit der Familienpass-App. SchülerInnen und Lehrlinge haben über die aha-Jugendinformationszentrum-App ihr SL+ Ticket immer mit dabei.



VMOBIL Card

Die VMOBIL Card ist die Zutrittskarte zu gesamtheitlicher Mobilität, die verschiedene Angebote in Form von Modulen, die man sich individuell zusammenstellen kann, vereint. Als Basis dient die Jahreskarte für Bus & Bahn, die um die Module Carsharing, zukünftig auch Fahrradboxen und weitere Angebote erweitert werden kann. Seit 2019 gibt es für KundInnen auch finanzielle Vorteile: VMOBIL Card BesitzerInnen zahlen nur 50 Prozent der CARUSO Carsharing Monatsgebühr.

VMOBIL Stationen

Die drei Vorarlberger Bahnhöfe Rankweil, Hohenems und Lustenau starten mit dem Pilotprojekt „VMOBIL Mobilitätsknoten“ und demonstrieren, wie unkompliziert es sein kann, unterschiedliche Mobilitätsangebote zu kombinieren. KundInnen können schnell und flexibel von Bahn und Bus auf das eigene Fahrrad oder das E-Carsharing umsteigen. Alle Angebote können mit der VMOBIL Card genutzt und gebucht werden und sind sofort erkennbar: Sie treten alle unter einem einheitlichen Erscheinungsbild auf. Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert und im Rahmen des Programms – E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität – durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.



Bericht des Aufsichtsrates



Ein überzeugendes Angebot von Tür zu Tür schafft Nachfrage

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Klimakrise: Anstatt zu sinken, sind in Österreich in diesem Jahr die CO₂-Emissionen des Verkehrs zum fünften Mal infolge gestiegen. Auch wenn wir nicht wissen, welche Folgen die Corona-Krise 2020 letztlich auch auf das Verkehrsverhalten der Bevölkerung haben wird: Gewiss ist, in Vorarlberg muss der CO₂-Ausstoß reduziert werden. Ein wichtiger Hebel ist hierfür auch der öffentliche Verkehr.

Nur ein überzeugendes Angebot von Tür zu Tür ohne Wartezeiten und mit Anschlussicherheit schafft Nachfrage und kann letztlich für die notwendige Trendwende sorgen! Daran wurde auch im Jahr 2019 gearbeitet und mit dem Beschluss des Mobilitätskonzeptes des Landes ein verkehrspolitischer Leitfaden für die nächsten zehn bis 15 Jahre vorgelegt. Es wurden in Vorarlberg Projekte für den Ausbau der Infrastruktur, der Bahnhöfe und der Haltestellen sowie des dritten Gleises auf Schiene gebracht. Aber auch die Umrüstung von Fahrzeugen auf klimafreundliche Antriebe wurde Realität.

Eine der schönsten und leistungsfähigsten Vorarlberger Mobilitätsdrehscheiben wurde 2019 nach vierjähriger Bauzeit wiedereröffnet: Der Rankweiler Bahnhof bietet seinen KundInnen eine große Vielfalt an Mobilitätsangeboten. Von Bahn, über (E-)Bus, Fahrrad bis hin zum E-Carsharing wird somit der Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel enorm erleichtert.

Gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten ist es wichtig, dass alle Fahrgäste einfach und kontaktlos digital auf alle Services und aktuelle Informationen zugreifen können. Neben der Website www.vmobil.at und den Apps cleVVver mobil und FAIRTIQ wird laufend an weiteren digitalen Lösungen gearbeitet, damit die VorarlbergerInnen weiterhin sicher, bequem und schnell mit Bahn, Bus und Fahrrad zu ihrem Ziel kommen – das ist unser Auftrag und Verpflichtung zugleich!

Mobilitäts-Landesrat Johannes Rauch
Aufsichtsratsvorsitzender der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Aufsichtsrat und Beirat Mitglieder und Termine

AUFSICHTSRAT

Mitglieder

LR Johannes Rauch AR-Vorsitzender
 Bgm. Harald Köhlmeier Stv. Vorsitzender
 Dr. Brigitte Hutter
 Bgm. Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
 DI Franz Schwerzler bis 93. AR /
 DI Barbara Manhart ab 94. AR

Termine

91. AR-Sitzung 04. März 2019
92. AR-Sitzung 03. Mai 2019
93. AR-Sitzung 17. Juni 2019
94. AR-Sitzung 16. September 2019
95. AR-Sitzung 18. November 2019

21. Generalversammlung
 26. August 2019 durch Umlaufbeschluss

BEIRAT

Mitglieder

LB Bregenzerwald Bgm. Bernhard Kleber
LB Unteres Rheintal Bgm. Christian Natter
LB Oberes Rheintal Bgm. Roman Kopf
LB Walgau Bgm. Dieter Lauermann
LB Großes Walsertal Bgm. Werner Konzett
LB Kleinwalsertal Bgm. Andreas Haid
LB Brandnertal Bgm. Fridolin Plaickner
LB Klostertal Bgm. Florian Morscher
LB Montafon Bgm. Herbert Bitschnau
SB Bludenz StR. Wolfgang Weiss

Termine

25. BR-Sitzung 06. Mai 2019
26. BR-Sitzung 21. Oktober 2019



Bilanz 2019

per 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	514.400,57	231.633,07
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.918.055,20	513.441,66
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.758,86	35.779,53
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	18.248,91	18.248,91
	2.496.463,54	799.103,17
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.435.026,23	3.110.826,46
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	251.966,57	508.843,67
	2.686.992,80	3.619.670,13
III. Kassabestand und Guthaben Bank	7.209.569,44	6.570.142,19
C. Rechnungsabgrenzung		
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.573,06	3.996,57
Angaben in Euro	12.398.598,84	10.992.912,06

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene RL allg. Verbundfinanzierung	300.000,00	300.000,00
2. Kapitalrücklage Smart Mobility	1.279.440,66	1.279.440,66
	1.579.440,66	1.579.440,66
III. Gewinnrücklagen		
2. Gewinnrücklage Smart Mobility	88.218,16	0,00
II. Bilanzgewinn/-verlust	25.799,90	25.799,90
	1.993.458,72	1.905.240,56
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen	530.820,83	57.207,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.558.335,79	1.487.324,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.248.739,45	3.117.537,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.536.577,11	1.903.256,45
	7.343.652,35	6.508.118,75
E. Rechnungsabgrenzung		
1. Passive Rechnungsabgrenzung	2.530.666,94	2.522.345,61
Angaben in Euro	12.398.598,84	10.992.912,06

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
Erlöse (Einnahmen und Beiträge)		
- Einnahmen aus Jahreskarten, Fahrscheinen und Schüler- und Lehrlingsfreifahrt	38.737.985,52	15.405.746,48
- Finanzierungspartner	8.246.453,27	10.669.366,29
	46.984.438,79	26.075.112,77
Sonstige betriebliche Erträge		
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	90,00	390,00
- Übrige	1.153.788,95	1.085.783,74
	1.153.878,95	1.086.173,74
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen*	-41.525.031,40	-21.936.828,55
Personalaufwand		
- Gehälter	-1.523.579,48	-1.327.717,58
- Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-434.889,73	-375.852,34
- sonstige Sozialaufwendungen	-29.477,71	-22.304,80
	-1.987.946,92	-1.725.874,72
Abschreibungen auf Sachanlagen	-636.807,54	-558.299,29

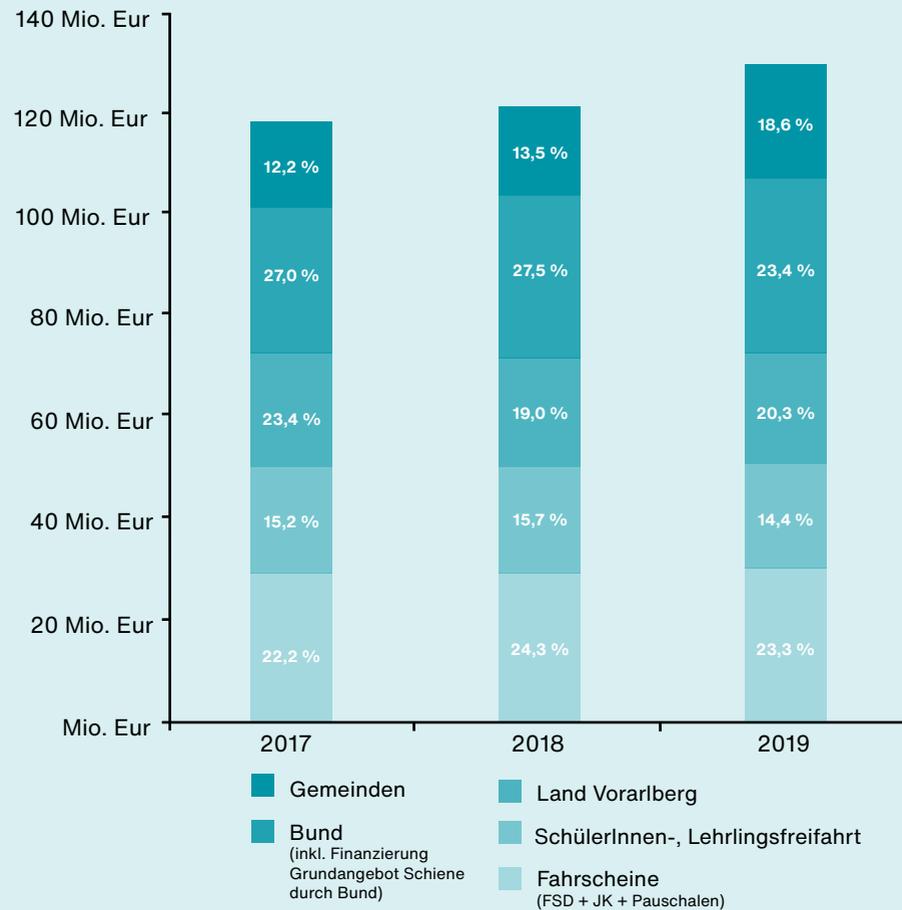
Angaben in Euro

* Aufwendungen für bezogene Leistungen
(mit Ende 2018 wird die Verkehrsdienstbestellung auf der Schiene über die VVV GmbH abgewickelt)

	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
- Steuern, soweit sie nicht unter Z 12. fallen	-5.507,20	-4.426,15
- Schüler- und Lehrlingsfreifahrt Clearing	0,00	0,00
- Übrige	-3.893.056,52	-3.022.135,71
	-3.898.563,72	-3.026.561,86
Betriebserfolg	89.968,16	-86.277,91
Zinserträge	0,00	0,00
Finanzerfolg	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	89.968,16	-86.277,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.750,00	-1.750,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88.218,16	-88.027,91
Bildung von Kapitalrücklagen	-107.830,42	
Auflösung von Kapitalrücklagen	107.830,42	88.218,16
	0,00	88.218,16
Bildung von Gewinnrücklagen	-88.218,16	
Jahresgewinn	0,00	190,25
Gewinn-/Verlustvortrag	25.799,90	25.609,65
Bilanzgewinn/-verlust	25.799,90	25.799,90

Angaben in Euro

Finanzierung ÖV Vorarlberg



Karten- und Umsatzerlöse laut Gewinn- und Verlustrechnung der VVV GmbH

Die Beiträge von Bund, Land und Gemeinden ergeben sich aus dem Grund- und Finanzierungsvertrag mit dem Bund, der dem Verkehrsverbund zugrunde liegt. Unterschiede in der Aufteilung kann es dann geben, wenn einzelne Vorhaben mit einem anderen Aufteilungsschlüssel abgewickelt werden.

Kartenerlöse	2017		2018		2019	
	TEur	%	TEur	%	TEur	%
Jahreskarten	10.822,6	26,6	11.990,0	44,1	13.051,2	27,1
Linienverkehr, Fahrscheine	823,2	2,0	1.278,8	4,7	8.976,3	18,7
Schüler-/Lehrlingsfreifahrt	18.900,7	46,5	633,4	2,3	2.759,0	5,7
Event/Kooperationen	1.694,7	4,2	1.858,1	6,8	2.077,3	4,3
Sonstiges*	124,6	0,3	675,3	2,5	1.559,4	3,2
Gesamt	32.365,9	79,7	16.435,6	60,5	28.423,2	59,0
Land Schienenbestellungen			902,0	3,3	11.121,8	23,1
Land ergänzende Bestellungen	429,6	1,1	457,3	1,7	346,8	0,7
Beitrag Bund	3.113,8	7,7	3.274,2	12,1	3.378,3	7,0
Beitrag Land	2.354,9	5,8	3.046,1	11,2	2.434,1	5,1
Beitrag Gemeinden	2.354,9	5,8	3.046,1	11,2	2.434,1	5,1
Gesamt	40.619,1	100,0	27.161,3	100,0	48.138,3	100,0

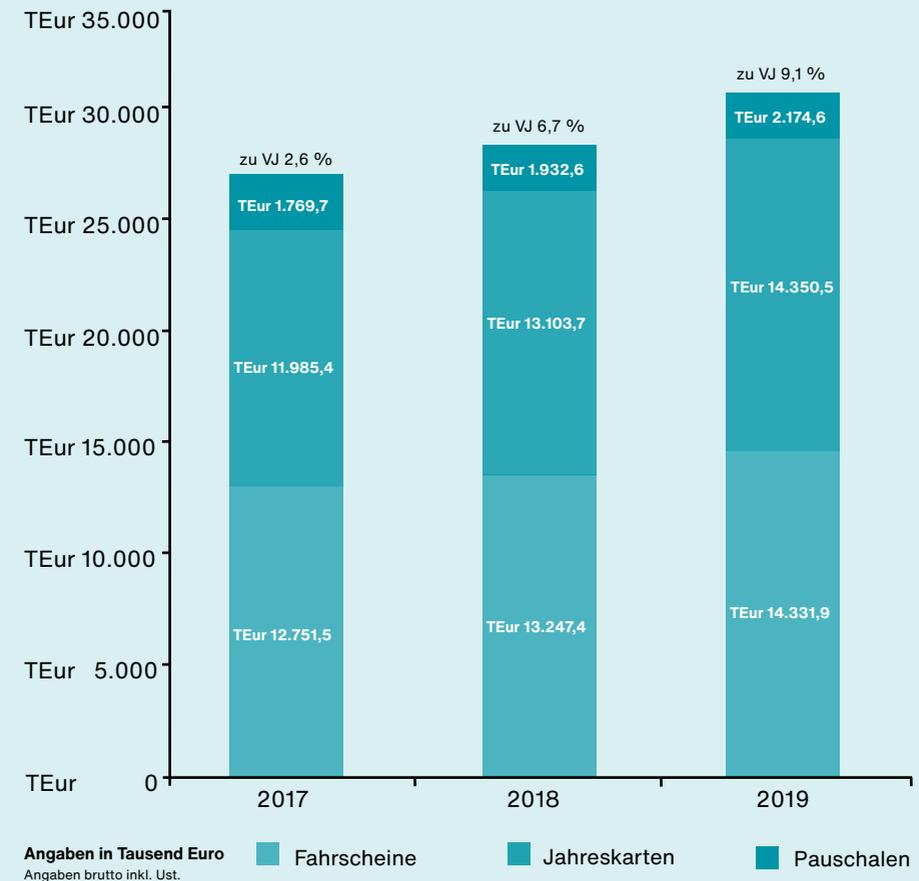
Angaben in Tausend Euro
Angaben netto exkl. Ust.

*Sonstiges (z.B. Weiterverrechnungen, Förderungen)

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2017		2018		2019	
	TEur	%	TEur	%	TEur	%
Schienenbestellungen			1.613,4	7,4	18.634,7	44,9
Einnahmeabgeltung an Besteller	11.146,6	56,6	10.072,4	45,9	9.606,0	23,1
Einnahmeabgeltung an Sonstige	5.813,4	29,5	7.278,3	33,2	10.007,4	24,1
Verkaufte Jahreskarten - Verbund (Stadt-/Ortsbus)	2.344,8	11,9	2.517,5	11,5	2.723,7	6,6
LiechtensteinMobil VLM	203,9	1,0	221,5	1,0	238,3	0,6
Fahrradmitnahme	63,9	0,3	69,1	0,3	7,7	0,0
verbundbedingte Verstärkerfahrten	106,8	0,5	164,6	0,8	307,2	0,7
Angaben in Tausend Euro	19.679,4	100,0	21.936,8	100,0	41.525,0	100,0

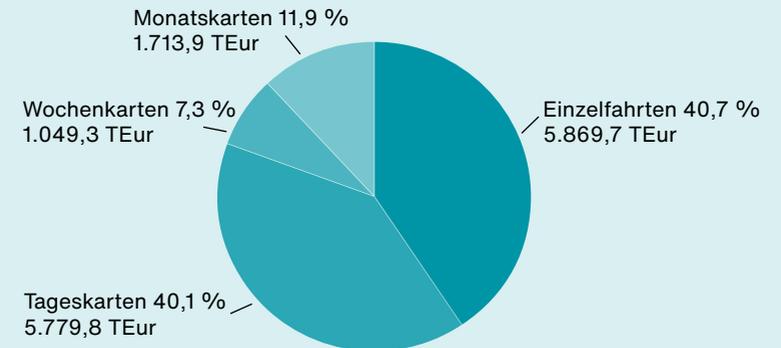
Umsatzentwicklung 2017-2019



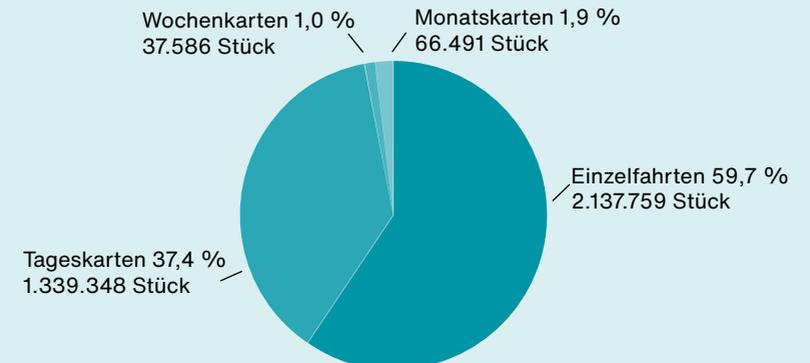
Verteilung Fahrscheineinnahmen

	2017	2018	▲ VJ	2019	▲ VJ	▲ absolut 18/19
	TEur	TEur	%	TEur	%	TEur
ÖBB	4.131,6	4.624,2	11,9	5.388,2	16,5	764,0
mbs Bahn	274,0	295,6	7,9	298,3	0,9	2,7
Unteres Rheintal	3.277,7	3.228,9	-1,5	3.190,1	-1,2	-38,8
Bregenzerwald	931,8	964,7	3,5	967,0	0,2	2,3
Oberes Rheintal	869,1	851,0	-2,1	850,8	0,0	-0,2
Walgau	411,1	389,8	-5,2	385,8	-1,0	-4,0
Gr. Walsertal	89,9	92,5	2,9	82,9	-10,4	-9,6
Montafon (Bus)	350,8	360,9	2,9	365,0	1,1	4,1
Klostertal	138,5	141,8	2,4	142,9	0,8	1,1
Brandnertal	92,5	101,2	9,4	89,1	-12,0	-12,1
Arlberg	486,5	482,9	-0,7	486,2	-0,7	3,3
Stadtbus Bregenz	302,1	295,0	-2,4	302,5	2,5	7,5
Stadtbus Dornbirn	359,0	346,1	-3,6	345,7	-0,1	-0,4
Ortsbus Götzis	101,7	91,6	-9,9	86,9	-5,1	-4,7
Stadtbus Feldkirch	607,4	603,0	-0,7	598,7	-0,7	-4,3
Stadtbus Bludenz	82,8	84,2	1,7	89,5	6,3	5,3
Ortsbus Lech	66,2	69,6	5,1	72,7	4,5	3,1
VVV/Mobilpunkte	178,7	181,2	1,4	230,7	27,3	49,5
FAIRTIQ		43,2		358,9	730,8	315,7
Pauschalen/Events	1.769,7	2.043,9	15,5	2.174,6	6,4	130,7
Angaben in Tausend Euro	14.521,1	15.291,3	5,3	16.506,5	7,9	1.215,2
<small>Angaben brutto inkl. Ust.</small>						

Umsatz nach Fahrscheintyp



Verkauf nach Fahrscheintyp

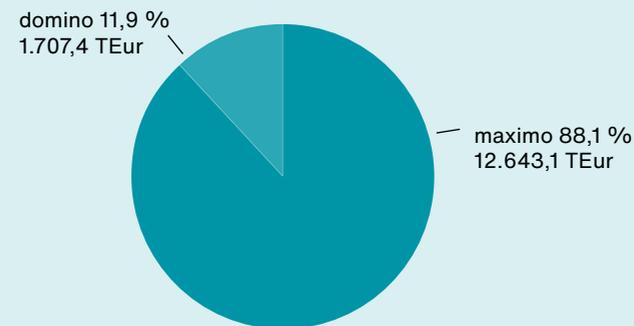


Verteilung Jahreskarteneinnahmen

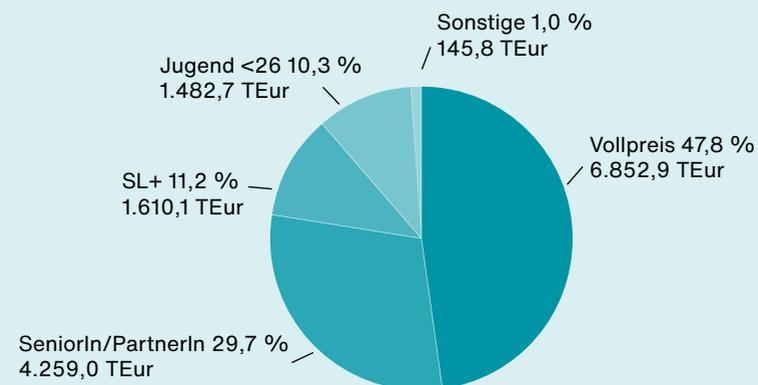
	2017	2018	▲ VJ	2019	▲ VJ	▲ absolut 18/19
	TEur	TEur	%	TEur	%	TEur
ÖBB/mbs Schiene	2.400,7	2.754,6	14,7	3.392,2	23,1	637,6
Unteres Rheintal	2.293,0	2.466,0	7,5	2.578,2	4,5	112,2
Bregenzerwald	1.256,0	1.402,6	11,7	1.510,1	7,7	107,5
Oberes Rheintal	1.107,6	1.098,4	-0,8	1.174,3	6,9	75,9
Walgau/Gr. Walsertal	793,9	852,7	7,4	919,3	7,8	66,6
Montafon	686,1	752,7	9,7	817,0	8,5	64,3
Klostertal	477,8	531,7	11,3	582,3	9,5	50,6
Brandnertal	59,9	65,0	8,5	65,5	0,6	0,4
Stadtbus Bregenz	524,1	620,1	18,3	672,4	8,4	52,3
Stadtbus Dornbirn	920,8	965,9	4,9	1.048,4	8,5	82,5
Ortsbus Götzis	188,0	206,7	9,9	223,8	8,3	17,1
Stadtbus Feldkirch	822,6	860,6	4,6	920,5	7,0	59,9
Stadtbus Bludenz	235,9	266,5	13,0	291,5	9,4	25,0
Ortsbus Lech	69,4	11,7	-83,1	10,9	-6,8	-0,8
VVV	149,6	248,5	66,1	144,1	-42,0	-104,4
Angaben in Tausend Euro	11.985,4	13.103,7	9,3	14.350,4	9,5	1.246,7

Angaben brutto inkl. Ust.

Umsatz nach Tarifzonen



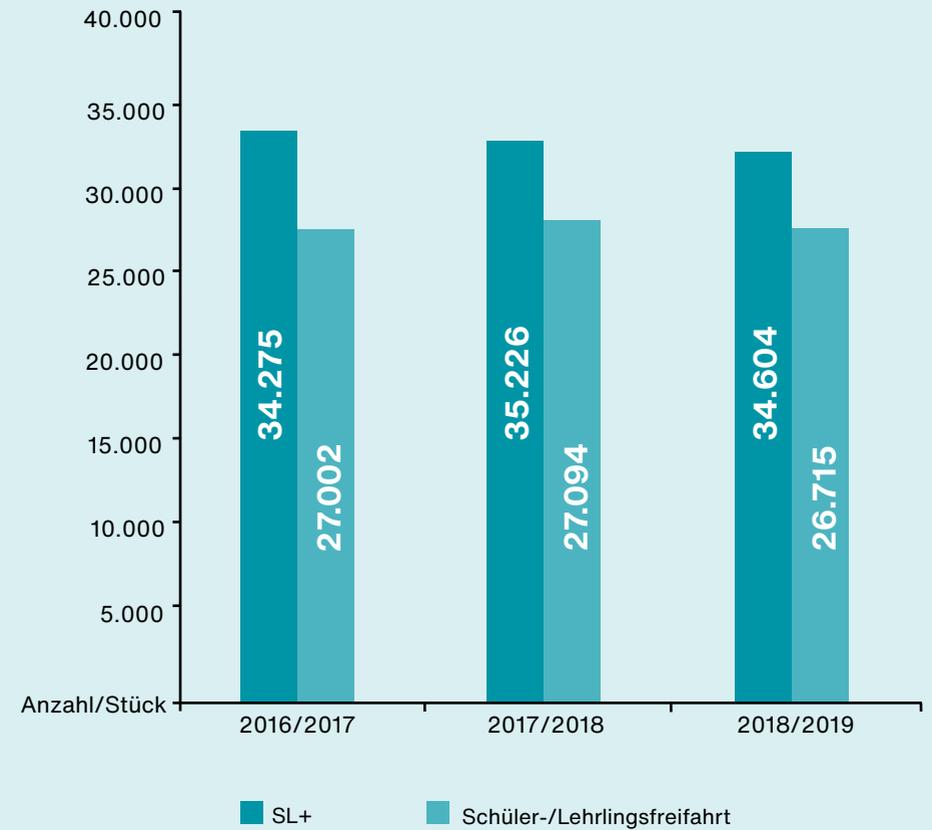
Umsatz nach Fahrscheintyp



Entwicklung Jahreskartenverkäufe 2017-2019



Entwicklung Schüler-/ Lehrlingsfreifahrt und SL+ 2017-2019



Kommunikationsschwerpunkte



Dekarbonisierung

Elektromobilität gehört neben anderen umweltfreundlichen Antriebsformen zu den effizientesten Hebeln, um den CO₂-Ausstoß im Verkehr wesentlich zu reduzieren. Das ist der Grund, warum auch der Verkehrsverbund Vorarlberg verstärkt auf emissionsfreie Antriebe setzt. So soll der Bus-Fuhrpark nach und nach, auf Strecken wo es möglich ist, auf Elektrobusse umgestellt werden. Auch CARUSO Carsharing schwört auf Elektroautos und bietet seinen KundInnen eine große Auswahl umweltfreundlicher Fahrzeuge zum Mieten.



Weltgymnaestrada

Wenn zehntausende Gäste aus über 50 Nationen nach Vorarlberg reisen, um an den Wettbewerben und Veranstaltungen rund um die Weltgymnaestrada teilzunehmen, dann ist auch der öffentliche Verkehr gefordert. Vom 7. bis 13. Juli konnten 28 zusätzliche Busse und 80 zusätzliche LenkerInnen eingesetzt werden. Außerdem standen 24 Sonderzüge aus Tirol, Oberösterreich und aus Wien bereit. Die hervorragende Vorbereitung hat sich ausgezahlt. Die Veranstaltungen konnten gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgedeckt werden.



Eröffnung Bahnhof Rankweil

Nach rund vierjähriger Bauzeit konnte Anfang September die Fertigstellung des neuen Bahnhofareals in Rankweil gefeiert werden. Entstanden ist eine leistungsfähige und moderne Mobilitätsdrehscheibe, die den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel noch attraktiver macht. Die Kombination verschiedener Verkehrsmittel wurde weiter verbessert, was bei der Eröffnung mit einem symbolischen Akt zum Ausdruck kam: Fahrradklingeln, Zug-, Bus-, und (E-)Auto-Hupen läuteten die neue Mobilitäts-Ära in Rankweil ein.



Freie Fahrt mit Bus und Bahn für Urlaubsgäste

Seit Sommer 2019 haben Urlaubsgäste des Brandnertals, Klostertals und der Alpenstadt Bludenz mit ihrer Gästekarte freie Fahrt mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg. Das Angebot soll Gästen den Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern, Verkehrsaufkommen in Spitzenzeiten reduzieren und die Wertschöpfung durch eine höhere Gästemobilität steigern. Die Finanzierung der Gästekarte erfolgt über die Gästetaxe. Das Pilotprojekt soll in allen Urlaubsregionen umgesetzt werden.

Kommunikationsschwerpunkte



Pressekonferenz zum Fahrplanwechsel

Eine noch bessere Verzahnung von Bus und Bahn war das Ziel der PartnerInnen im Verkehrsverbund Vorarlberg für den neuen Fahrplan 2020, der im November in Bregenz bei einer Pressekonferenz präsentiert wurde. Schwerpunkt waren die drei neuen Buslinien im Walgau. Auch das dichte Bahnangebot zwischen Bludenz und Bregenz, Bludenz und Schruns sowie zwischen Bregenz und St. Margrethen wurde weiter ausgebaut. „Nur mit einem verbesserten Angebot können wir noch mehr Menschen für eine moderne und umweltfreundliche Mobilität begeistern.“ Darin sind sich alle PartnerInnen einig.



Drei neue Buslinien für den Walgau

Ein großer Schritt erfolgte im Dezember mit der Einführung der drei neuen Buslinien 93, 94 und 96 im Walgau, die die dortigen Gemeinden an den Werktagen künftig noch besser an die Regionalexpresszüge (REX) in Frastanz und Nenzing anbinden. Damit ergibt sich eine Fahrzeiterparnis mit öffentlichen Verkehrsmitteln von ca. 15 Minuten ins Unterland oder ins Montafon – die Alternative zum Auto.



Faltradförderaktion

Um die Kombination Faltrad und öffentlicher Verkehr zu bewerben, alternative Wegeketten aufzuzeigen und Bewusstsein zu schaffen, wurde 2018 die Faltradförderaktion ins Leben gerufen. Die erste Aktion war ein großer Erfolg und so wurde sie in Kooperation zwischen Verkehrsverbund Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg und dem Land Vorarlberg im Rahmen der Vorarlberg MOBIL-Woche 2019 wiederholt. Insgesamt konnten sich 24 VorarlbergerInnen über ihr neu erstandenes Faltrad und einen Zuschuss zu ihrer VVV-Jahreskarte freuen. Das Förderbudget war begrenzt und die Nachfrage hoch: So wurde mit der letzten Förderung am 21.11.2019 der Fördertopf zur Gänze ausgeschöpft.



Bus-Bahn-Mobiltag

Tausende BesucherInnen strömten Mitte Juli nach Dornbirn, um im Rahmen des Bus-Bahn-Mobiltags den neuen Nah- und Regionalverkehrszug Talent 3 zu besichtigen. Prominentester Besucher war Bundespräsident Alexander van der Bellen, der die Chance nutzte, sich von den Vorzügen, wie dem riesigen Platzangebot mit bis zu 300 Sitzplätzen und dem größten Radabteil Österreichs zu überzeugen.

Die ARGE ÖVV

Die **“ARGE ÖVV – Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Verkehrsverbund-Organisationsgesellschaften OG”** bildet als österreichweiter Zusammenschluss der Verkehrsverbund-Organisationsgesellschaften (VOG) eine wichtige Management- und Strategieebene in der Branche des öffentlichen Verkehrs. Durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch sollen Prozesse optimiert und Synergien genutzt werden, um den öffentlichen Verkehr in Österreich zu attraktivieren, zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die ARGE ÖVV als Datendrehscheibe & Netzwerk

Eines der Aufgabengebiete der ARGE ÖVV ist eine österreichweit einheitliche Online-Verkehrsinformationsplattform für den öffentlichen Nah-, Regional- und Fernverkehr zu entwickeln und zu betreiben. Dabei sollen Soll- als auch Echtzeitdaten, sowie Störmeldungen für den Endkunden abrufbar sein. Zur Bearbeitung und Weiterentwicklung verbundübergreifender Themen/Aufgaben/Projekte wurden Arbeitsgruppen einberufen. Die ARGE ÖVV engagiert sich zudem in öffentlichen Verkehr betreffenden Projekten (ÖV2022, DOMINO, MaaS, Prio A, FBS-Projekt, Mikro-ÖV, HIM) österreichweit als auch grenzübergreifend.

NEUERUNGEN 2019

Fachbereich: Die ARGE ÖVV wird um den Fachbereich Planung erweitert und übernimmt in Zuge dessen gemeinsam mit der SCHIG die österreichweite Datenkoordination der Infrastrukturnetze im Fahrplan-Bearbeitungssystem FBS für die Verkehrsverbünde und organisiert den Datenaustausch. Im Zuge dessen hat Tobias Schatz als Mitarbeiter Planungskoordination SPNV begonnen und leitet seither die AG Schienenplanung zum Aufbau des österreichweiten Schieneninfrastrukturnetzes in FBS.

Leitung: Valerie Mayr hat im April von Stefan Mayr die Geschäftsleitung übernommen.

Arbeitsgruppen (AG): Die AG's wurden professionalisiert und sollen verstärkt als Fachgremien genutzt werden. Derzeit bestehen die AG's Fahrgastinformation, Busplanung, Schienenplanung, Fahrgastzählung, Recht, Marketing & Tarif. Jede AG agiert unter dem Dach der ARGE ÖVV.



Servicestellen des VVV

FELDKIRCH/OBERES RHEINTAL M O B I L P U N K T VERKEHRSVERBUND VORARLBERG

VVV, Stadtbus Feldkirch und Landbus Oberes Rheintal
6800 Feldkirch, Herrengasse 14
Mo-Fr 07:30-18:00 Uhr, Sa 09:00-12:00 Uhr
T 05522/83951, F 05522/73973
feldkirch@vmobil.at, www.vmobil.at

Stadtbus Bregenz
Stadtwerke Bregenz GmbH
6900 Bregenz, Rathausstraße 4
Mo-Do 08:00-12:00 und 12:30-16:45 Uhr,
Fr 08:00-12:30 Uhr
T 05574/410-1833, F 0554/410-581
stadtbus@stadtwerke-bregenz.at
www.stadtwerke-bregenz.at

Stadtbus Dornbirn
6850 Dornbirn, Servicebüro Bahnhof
Mo-Fr 07:00-19:00 Uhr, Sa 08:00-12:00 Uhr
T 05572/32300
stadtbus@dornbirn.at, www.abfahrtszeiten.at

Landbus Unterland
6850 Dornbirn, Servicebüro Bahnhof
Mo-Fr 07:00-19:00 Uhr, Sa 08:00-12:00 Uhr

6900 Bregenz, Servicebüro Bahnhof
Mo-Fr 07:00-18:00 Uhr, Sa 08:00-12:00 Uhr

6845 Hohenems, Servicebüro Bahnhof
Mo-Fr 07:00-18:00 Uhr, Sa 08:00-12:00 Uhr

T 05572/32300
office@landbusunterland.at,
www.abfahrtszeiten.at

BLUDENZ M O B I L P U N K T VERKEHRSVERBUND VORARLBERG

VVV, Stadtbus Bludenz, Landbus Brandnertal, Landbus Großes Walsertal, Landbus Klosters, Landbus Walgau
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 3
Mo-Fr 07:10-17:45 Uhr, Sa 08:30-13:00
T 05522/83951-7410, F 05522/83951-7469
bludenz@vmobil.at, www.vmobil.at

Ortsbus Lech
6764 Lech, Dorf 329
Mo-Do 08:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr,
Fr 08:00-12:00 Uhr
T 05583/4100 oder 2161, F 05583/2213-521
ortsbus@gemeinde.lech.at, www.gemeinde.lech.at

Landbus Bregenzerwald
6863 Egg, Impulszentrum 1135
Mo,Di,Do 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Mi 08:00-12:00 Uhr, Fr 08:00-14:00 Uhr
T 05512/26000, F 05512/26000-4
landbus@regiobregenzerwald.at

ÖBB Personenverkehr Vorarlberg
ÖBB Reisebüro
6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 40-42
6900 Bregenz, Fritz-Mayer-Platz 1
T 05/1717 (24h)
anregungen.kritik@pv.oebb.at, www.oebb.at

Montafonerbahn
6780 Schruns, Bahnhofstraße 15
Mo-Fr 05:45-18:00 Uhr, Sa 06:30-18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 07:00-18:00 Uhr
T 05556/9000800, F 05556/72789
info@montafonerbahn.at, www.montafonerbahn.at

